13. Januar – 9. Februar 2021 | Ausgabe 01

GÄSTEJOURNAL

Bad Buchau am Federsee

Termine | Infos | Veranstaltungen

Gästeprogramm

Seite 3

Unser Jahr 2020 in Bildern.
Wir haben uns unsere Instagram-Posts des vergangenen Jahres angesehen und 15 Bilder exemplarisch herausgepickt.

Natur Kultur Gesundheit

Seite 5

NABU-Beobachtungstipp: Silberreiher
Im Federseemoor können Spaziergänger/-innen im Winter eine besonders attraktive Vogelart beobachten: den Silberreiher. Dieser grazile Vogel ist durch seine weiße Farbe und die schlanke Statur unverwechselbar. Noch vor gut 20 Jahren war jeder Silberreiher am Federsee eine Sensation.

Veranstaltungskalender

Was, Wann, Wo?
Leider können aufgrund der aktuellen Situation bis mindestens 31. Januar 2021 keine Veranstaltungen stattfinden.

Jahresrückblick 2020 - unser Jahr in Bildern

Jahresrückblick 2020 – unser Jahr in Bildern

Wir haben uns unsere Instagram-Posts auf BadBuchau_amFedersee des vergangenen Jahres angesehen und uns 15 Bilder exemplarisch herausgepickt.

Beschreibungen von links oben nach rechts unten:

- Januar: Mit einem rappelvollen Jubiläumsprogramm zu 1250 Jahre Bad Buchau starteten wir freudig ins Jahr 2020
- Februar: Promobil-Leser wählen den Komfort- Wohnmobilstellplatz Am Kurpark auf den 2. Platz. Die Freude ist groß.
- März: die letzte große Veranstaltung am 5. März 2020 mit den „Damen vom Dohlengässle“. Ab Freitag, dem 13. .... mussten alle Veranstaltungen abgesagt werden. Der 1. Lockdown kommt.
- April: das Wetter war herrlich und alle Welt strömte, auch von weit her, ins Freie. Der Federseesteg und der Wackelwald mussten daraufhin gesperrt werden.
- Mai: Alles Neu macht der Mai: das brandneue Bad Buchauer „Grüner Faden Design“ wurde sofort auf den Mund-Nasen-Bedeckungen zum Einsatz gebracht, um Flagge für Bad Buchau zu zeigen. Einige Adelindisfest-Nähfrauen nähten diese fast schon im Akkord.
- Mai: traumhafter Sonnenuntergang. Einer der beliebtesten Bad Buchauer Instagram-Posts des Jahres 2020
- Mai: ein ereignisreicher Monat! Die Lockerungen des 1. Lockdowns treten in Kraft: Touristische Einrichtungen dürfen wieder öffnen, die Gastronomie, der Federseesteg, Wohnmobilstellplätze und Ferienwohnungen und zum Ende des Monats auch Hotels. Mit dem Spruch „Alter Falter, do isch aber schee!“ macht die TI auch auf Großplakaten in Bad Buchau Mut für einen Neustart.
- Juni/Juli/August: gemeinsam mit den Tourismusorganisationen im Land macht Bad Buchau auf Urlaub am Federsee aufmerksam nach dem Motto „Sie haben Ihr Ziel erreicht!“
- September/Oktober: das Gästeprogramm lief mit Einschränkungen seit Juni. Im September und Anfang Oktober konnten die ersten beiden TI-Veranstaltungen unter “Corona-Bedingungen“ stattfinden. Bevor im November der zweite Shutdown anrollte...
- September/Oktober: um die Gastronomie auch in der nahenden kälteren Jahreszeit zu unterstützen, wurden die Bad Buchauer Schlemmerwochen nach 2019 zum zweiten Mal aufgelegt. Leider konnte die Aktion nicht wie geplant bis Mitte November fortgeführt werden, da die Gastronomie ab dem 2. November wieder schließen musste. Die im Frühjahr erprobten Abholkonzepte kamen erneut zum Einsatz.
- September: Die ersten beiden Federseeinseln, ein Projekt aus dem Marken- und Tourismuskonzept, wurden auf dem Marktplatz aufgestellt. Weitere werden 2021 folgen.
- November: mit dem zweiten Shutdown musste die endgültige Entscheidung getroffen werden den alternativen Weihnachtsmarkt, die „Adventsmärktla“, abzusagen.
- Dezember: dennoch leuchtet Bad Buchau weihnachtlich und der pünktlich zum 1. Dezember einsetzende Schneefall macht alles noch festlicher.
- Dezember: kann man bei diesem Naturschatz überhaupt klagen? Neue Bilder für die touristische Arbeit entstehen.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bürgermeister der Gemeinden Allmannsweiler, Dürnau, Kanzach und der Stadt Bad Buchau.

Druck und Verlag:
Druck + Verlag Wagner Gmbh & Co. KG
Max-Planck-Straße 14, 70806 Kornwestheim
Telefon 07154 8222-0, Fax 07154 8222-10.

Verantwortlich für den Redaktionellen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:
Bürgermeister Diesch, Marktplatz 2, 88422 Bad Buchau oder sein Vertreter im Amt.

Redaktion: Stadt Bad Buchau am Federsee, Marktplatz 2, 88422 Bad Buchau, E-Mail: federseejournal@bad-buchau.de, Telefon 07582 808-0, Fax 07582 808-40.

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Tobias Pearman, 70806 Kornwestheim.
E-Mail: info@duv-wagner.de
Es gilt die jeweils aktuelle Anzeigen-Preisliste.

Infos zum Winter-Lockdown

Die Bundes- und Landesregierung hat beschlossen den Lockdown auch über den 10. Januar 2021 fortzuführen und zu verschärfen bis mindestens 31.01.2021.
Deshalb entfallen alle Veranstaltungen der Tourist-Information bis mindestens 31. Januar 2021.
Touristische Übernachtungen sind bis mindestens 31. Januar nicht möglich.
Eine Übersicht über die aktuellen Beschränkungen finden Sie auf den Seiten der Landesregierung auf
www.baden-wuerttemberg.de
Nichtsdestotrotz steht den Gästen in den Rehakliniken die wunderschöne Natur weiter offen. Der **Wanderführer** rund um Bad Buchau und Bad Schussenried sowie das Tourenbuch von „Ferien rund um den Bussen" hält zahlreiche Wander- und Radwege zur Erkundung der Umgebung bereit. Bitte auch hier die geltenden Abstands-/Mundschutz-Regeln beachten sowie die Anzahl der erlaubten Personen. **Der Aufenthalt im öffentlichen Raum für Sport und Bewegung im Freien ist ausschließlich alleine, mit einer weiteren nicht im selben Haushalt lebenden Person oder mit Angehörigen des eigenen Haushalts möglich.**
Das **NABU** Naturschutzzentrum informiert Besucher über **Beobachtungstipps unter www.nabu-federsee.de**.
Die **Adelindis Therme** und das **Federseemuseum** müssen auch im Januar leider **geschlossen** bleiben. Auf den Webseiten www.adelindistherme.de, auf www.federseemuseum.de, sowie in den Sozialen Medien informieren beide Institutionen über aktuelle Entwicklungen und stellen ein interessantes digitales Angebot bereit.
Die **Bad Buchauer Gastronomie** hat sich auf einen **Abhol- und Lieferservice** umgestellt. Eine Übersicht gibt es auf www.bad-buchau.de im Bereich Gastgeber/Gastronomie.

Aktuelles Gastgeberverzeichnis ist erschienen

Titel des aktuellen Gästemagazins 2021

Das aktuelle Gastgeberverzeichnis und Gästemagazin Bad Buchaus in Kooperation mit Bad Schussenried ist erschienen. Trotz aller Widrigkeiten im vergangenen Jahr und der noch bevorstehenden unklaren Lage in den nächsten Wochen konnte der Infokatalog herausgebracht werden. Vorfreude auf einen baldigen Aufenthalt im Herzen Oberschwabens ist schließlich die schönste Freude. Herzlichen Dank gilt an dieser Stelle allen Hoteliers, Privatvermietern und Gastronomen die das Verzeichnis als Werbemedium nutzen.
Das Magazin bildet die vielfältigen Erholungsmöglichkeiten in der uns umgebenden, einzigartigen Natur ab, aber auch Ausflugsziele und Tipps für einen abwechslungsreichen Urlaub. Die 60 Seiten mit schönen großen Fotos machen Lust auf das was uns 2021 erwartet.
Die **Tourist-Info schickt das Gästemagazin** gerne kostenfrei zu. Die Broschüre ist auch auf der städtischen Webseite zum Herunterladen verfügbar unter **www.bad-buchau.de** direkt über den Link „Prospekt Bestellung" oder im „Service" Bereich. Dort findet man auch viele weitere Infoflyer und Veranstaltungsübersichten.
Die Gastgeber Bad Buchaus und den Federseegemeinden sind ebenfalls bequem auf www.bad-buchau.de zu finden. Im **„Gastgeber"** Bereich unter „Unterkünfte" kann beim jeweiligen Hotel oder Privatvermieter **direkt eine Buchungsanfrage** gemacht werden.

Häsabstauben einmal anders – Online-Fasnet 2021startete am Dreikönigstag

Foto: Klaus Weiss

Noch im September, bzw. Anfang Oktober vergangenen Jahres hofften die Verantwortlichen der Bad Buchauer Moorochsenzunft wie auch alle anderen Narren auf wenigstens „a bissle Fasnet" während der Corona-Pandemie. Alle größeren Veranstaltungen mit vielen Personen waren zu der Zeit bereits für die Fasnet 2021 komplett abgesagt, aber auf eine kleine Hausfasnet haben natürlich alle gehofft, und lange Zeit sah es hierfür auch recht gut aus.
Angepasste Aktionen mit einem Hygienekonzept waren auch bereits ausgearbeitet und wurden von der Stadt Bad Buchau vorbehaltlich der Pandemielage auch genehmigt. Die Pandemie sollte als Chance genutzt werden die Veranstaltungen der Hausfasnet am Ort zu stärken. Aber daraus wird jetzt wohl eher auch nichts werden.
Aber unter der Einhaltung der Hygienevorschriften möchten die Moorochsen trotzdem versuchen, wenigstens bildlich gesehen, „a bissle Fasnet" ins Buchauer Narrastädtle zu bringen. Mit Abstand, Anstand und natürlich dem Gesundheitsschutz aller Beteiligten und unter Einhaltung der jeweils gültigen Corona- und Hygieneregeln planen die Zunftverantwortlichen deshalb nun eine kleine themenbezogene Online-Fasnet.
Ziel ist es, über einzelne Videosequenzen die Höhepunkte der Fasnet an den traditionellen Termine als kleine Online-Fasnet zu präsentieren und trotz allem wenigstens ein kleines bisschen Brauchtum zu leben.
Die Akteure kommen alle aus ganz wenigen Familien und der Inhalt der jeweiligen Drehtermine wurde mit dem Ordnungsamt abgestimmt und durch dieses auch freigegeben.
Da ein Dreh auf dem Marktplatz sicherlich doch einige Neugierige angelockt hätte, wurde dieser kurzerhand ins zur Zeit geschlossene Steinzeitdorf verlegt.
Zum traditionellen Häsabstauben am Dreikönigstag wurde nun **Teil 1 der Online-Fasnet 2021** auf der Moorochsenhomepage unter **www.moorochs.de** und auf **Youtube** veröffentlicht.
Auch ist geplant zur Fasnet den alten Planenwagen aufleben zu lassen, mit dem schon vor bzw. zur Gründung der Moorochsenzunft durch das Städtle gezogen wurde.
Bereits durch den Fahnenverkauf des Fördervereins soll ein buntes Bild der Narretei in die Straßen gebracht werden. Hier sollen alle Flagge zeigen für Brauchtum und Tradition, trotz Corona.
Auf der Moorochsenhomepage sind auch die weiteren Veröffentlichungstermine und aktuelle Infos was, wie oder ob überhaupt vielleicht kurzfristig stattfinden kann zu finden. So werden leider die meisten Häser unabgestaubt im Schrank der Mitglieder bleiben müssen.
Mit dem Leitspruch," s`Brauchtum leaba, d`Fasnet pfleaga, Moorochs sein", hofft die Moorochsenzunft auf das Verständnis aller Narren, Freunde und Gönner und darauf, dass wir im kommenden Jahr wieder gemeinsam unsere geliebte Moorochsen - Brauchtumsfasnet leben und feiern können und dürfen.

NATUR

NABU Federsee

NABU-Beobachtungstipp: Silberreiher

Silberreiher (Bild: Heinz Steinacher)

Im Federseemoor können Spaziergänger/-innen im Winter eine besonders attraktive Vogelart beobachten: den Silberreiher. Dieser grazile Vogel ist durch seine weiße Farbe und die schlanke Statur unverwechselbar. Noch vor gut 20 Jahren war jeder Silberreiher am Federsee eine Sensation. Inzwischen halten sich hier außerhalb der Brutzeit teilweise Dutzende Exemplare auf. Damit liegt der Federsee voll im Trend: Beobachtungen am südlichen Oberrhein und am Bodensee belegen ähnliche winterliche Bestandszunahmen wie am Federsee.

Dabei war der Silberreiher noch vor hundert Jahren in Süddeutschland ein seltener Wintergast mit nur etwa 10 Nachweisen im ganzen 19. Jahrhundert. In seinen Brutgebieten in Südost-Europa war er zu dieser Zeit fast ausgerottet. Die Rettung des Silberreihers ist ein wesentliches Verdienst des 1899 als Bund für Vogelschutz gegründeten NABU. Bereits früh setzte sich dessen Gründerin Lina Hähnle vehement gegen die damals übliche Mode, Federbüschel oder gar ganze Vogelbälge auf Damenhüten zu tragen, ein. Dank engagierter Lobbyarbeit der Vogelschützerin wurde der Kampf gegen die Federhüte zu einer breiten Bewegung.

Heute sind die Bestände in Südost-Europa dank intensiver Schutzbemühungen wieder gewachsen und sorgen für eine Zunahme rastender und überwinternder Silberreiher im gesamten Mitteleuropa.

Silberreiher sind ausgesprochen aparte Vögel: Sie haben etwa die Größe eines Graureihers, sind jedoch schlanker, haben einen besonders langen Hals und erscheinen dadurch graziler als ihre grauen Kollegen. Durch ihr reinweißes Gefieder wirken Silberreiher wie Märchengestalten. Ein guter Beobachtungsstandort für die auffälligen Wintergäste ist der Federseesteg, jedoch halten sich auch viele Exemplare auf den Wiesen und entlang größerer Gräben auf. Denn dort stehen ihre Chancen auf erfolgreiche Beutezüge besonders gut, ziehen sich doch kleine Weißfische im Herbst bevorzugt in die großen Gräben zurück. Aufgrund der Strömung bleiben diese bei fallenden Temperaturen am längsten eisfrei.

Abends finden sich die Silberreiher an gemeinsamen Schlafplätzen zusammen. Diese können im Schilf am Seeufer oder in Wäldern liegen.

i: Vogelartenliste und weitere aktuelle Tipps für Ihren Winterspaziergang im Federseemoor finden Sie unter www.NABU-Federsee.de.

KURSEELSORGE

Sprechzeiten: Pastoralreferent Wolfgang Preiss-John (kath.): Mittwoch 16 - 18 Uhr (Federseeklinik), Donnerstag 16 - 18 Uhr (Schlossklinik) und nach Vereinbarung. Tel. 07582 800 1474.

Sprechzeiten: Pfarrerin Kleih (ev.): Mittwoch 16 - 18 Uhr (Schlossklinik), Donnerstag 16 - 18 Uhr (Federseeklinik) und nach Vereinbarung. Tel. 07582 807 608.

Betrachtung der Zeit

Liebe Leserin, lieber Leser,
das neue Jahr ist nun schon einige Tage alt. Die Zeit der Jahresrückblicke, sei es allgemein oder ganz persönlich, ist vorbei. Nun wird nach vorne geschaut. Was wohl das neue Jahr bringen mag? Werden sich unsere Hoffnungen erfüllen? Wie das alte Jahr Vergangenheit ist und sich damit meinem Zugriff entzogen hat, ist es auch mit dem neuen Jahr. Auch es liegt nicht in meiner Hand, zumindest nur sehr begrenzt. Der Dichter Andreas Gryphius (1616-1664) hat es einmal so formuliert:

Mein sind die Jahre nicht,
die mir die Zeit genommen;
Mein sind die Jahre nicht,
die etwa möchten kommen;
Der Augenblick ist mein,
und nehm‘ ich den in acht,
so ist der mein,
der Jahr und Ewigkeit gemacht.

Die Vergangenheit können wir nicht ändern. Wir können die Zeit nicht zurückdrehen. Über die Zukunft können wir nicht bestimmen. All unseren Plänen zum Trotz kommt sie oft ganz anders. Auch das hat das vergangene Jahr uns allen gezeigt. Was uns aber bleibt, ist das Jetzt, der Augenblick. Den sollen wir „in acht nehmen“, so Gryphius. Er schrieb das zu einer Zeit, als in unseren Landen noch niemand von Achtsamkeit gesprochen hat. Es war eine schwierige Zeit damals. Von den knapp 50 Jahren, die Gryphius gelebt hat, tobte 30 Jahre lang der Krieg. Auch persönlich hatte er es nicht leicht. Mit fünf Jahren verlor er seinen Vater, mit zwölf seine Mutter. Auf diesem Hintergrund richtet Gryphius den Blick ganz auf den Augenblick. Die Aufmerksamkeit für den Augenblick ist für ihn zugleich der Raum der Gotteserfahrung: „Der Augenblick ist mein, und nehm‘ ich den in acht, so ist der mein, der Jahr und Ewigkeit gemacht.“

Beim Theologen Andreas Weigelt habe ich dazu folgende Deutung gefunden: „Je mehr ich den Augenblick, die Gegenwart achten kann, desto mehr werde ich von Gott erfahren. Ich begegne Gott nicht da, wo ich über meine Vergangenheit nachgrüble, über die Fehler, die ich damals begangen habe und über alles Großartige, was ich geleistet habe. Ich begegne Gott aber genau so wenig in meinen Plänen für die Zukunft, nicht in den Ängsten vor morgen und den Hoffnungen für übermorgen. Ich begegne Gott nur in der Gegenwart, im Augenblick. *Hier bin ich, Gott, mit all dem, was mich im Moment ausmacht: mit meiner Freude über dieses Leben und mit meinen Problemen und Schwierigkeiten. Mit all dem bin ich jetzt da, stehe ich jetzt vor dir: schau mich an, sei mir nah – etwas anderes habe ich nicht als mich und meine Gegenwart.* Der Augenblick ist mein, und nehm‘ ich den in acht, so ist der mein, der Jahr und Ewigkeit gemacht.“

So wünsche ich Ihnen für das neue Jahr viel Achtsamkeit für den Augenblick und hoffe, dass auch Sie darin Gott erfahren können.

Ihr Klinik- und Kurseelsorger Wolfgang Preiss-John

Katholische Kirchengemeinde

Stiftskirche St. Cornelius und Cyprianus
Öffnungszeiten Pfarrbüro Bad Buchau:
Di. 08:30 - 10:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
Mi. 08:30 - 11:30 Uhr
Do. 08:30 - 11:30 Uhr
Fr. 08:30 - 11:30 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
Telefon: 07582 91200
Fax: 07582 91201
E-Mail: kathPfarramt.BadBuchau@drs.de
www.se-federsee.de

Beichtgespräche und Krankenkommunion – Bitte um Terminvereinbarung
Stiftskirche: max. 90 Gottesdienstbesucher
Einlass nur mit Kärtchen - wieder mit Angabe der Adresse. Die Kärtchen liegen eine Woche vorher in der Stiftskirche aus.
Während des gesamten Gottesdienstes besteht Maskenpflicht.
Sonntag, den 17. Januar 2021
10.15 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, den 24. Januar 2021
10.15 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, den 31. Januar 2021
10.15 Uhr Eucharistiefeier

St. Peter und Paul Kappel
Telefon: 07582 91200

Kirche Kappel: max. 41 Gottesdienstbesucher
Einlass nur mit Kärtchen - wieder mit Angabe der Adresse. Die Kärtchen liegen eine Woche vorher in der Kirche aus.
Während des ganzen Gottesdienstes besteht Maskenpflicht.
Sonntag, den 17. Januar 2021
09.00 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, den 24. Januar 2021
09.00 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, den 31. Januar 2021
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Johannes der Täufer in Dürnau
Telefon: 07582 91200

Kirche Dürnau: max. 20 Gottesdienstbesucher
Einlass nur mit Kärtchen - wieder mit Angabe der Adresse. Die Kärtchen liegen eine Woche vorher in der Kirche aus.
Während des gesamten Gottesdienstes besteht Maskenpflicht.
Sonntag, den 17. Januar 2021
10.15 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, den 24. Januar 2021
10.15 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, den 31. Januar 2021
09.00 Uhr Eucharistiefeier

Mariä Himmelfahrt in Kanzach
Telefon: 07582 91200

Kirche Kanzach: max. 43 Gottesdienstbesucher
Einlass nur mit Kärtchen - wieder mit Angabe der Adresse. Die Kärtchen liegen eine Woche vorher in der Kirche aus.
Während des gesamten Gottesdienstes besteht Maskenpflicht.
Sonntag, den 17. Januar 2021
09.00 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, den 24. Januar 2021
09.00 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag, den 31. Januar 2021
10.15 Uhr Eucharistiefeier

Allgemeine Mitteilungen

Terminkalender
Kreuzbundgruppe – Für Frauen – Selbsthilfegruppe für Suchtkranke und deren Angehörige
Wir treffen uns jeweils am letzten Donnerstag im Monat von 19.30 Uhr - 21.00 Uhr im Bischof-Sproll-Haus in der Weiherstraße 43 in 88422 Bad Buchau. Kontakt: Barbara Fischer, Tel. 07582/8104. Wir sind Frauen, die im gemeinsamen Austausch Kraft und Stärke suchen, um ein zufriedenes und selbstbestimmtes Leben führen zu können.
Hospizgruppe Bad Schussenried-Federsee
Die Hospizgruppe begleitet Schwerstkranke und Sterbende und ihre Angehörigen, zuhause wie auch im Seniorenheim. Die neue Hospizgruppe „Bad Schussenried-Federsee“ ist unter der Telefonnummer 0751/18056382 oder per Mail unter d.baur@hospizbewegung-weingarten.de zu erreichen. Zuständig für die Einsatzleitung ist Frau Dorothea Baur.
Herzliche Einladung zum Taizégebet nach Seekirch
Dreimal am Tag treffen sich die Brüder der Communauté und ihre Gäste in Taizé singend und betend. Verbunden mit dieser Gemeinschaft und mit den Christen auf der ganzen Welt, laden wir **am Freitag, den 15.01.2021 um 18:30 Uhr** zu einem solchen Taizégebet ein. Mit Liedern und Gebeten aus Taizé, mit Kerzenlicht und einer ruhigen Atmosphäre wollen wir einen etwas „anderen“ Gottesdienst feiern. Mitgestaltet wird dieses Gebet vom Kirchenchor Seekirch.

Evangelische Kirchengemeinde

Telefon: 07582 2324
Fax: 07582 926290
E-Mail: pfarramt.bad-buchau@elkw.de
http://www.evkirche-badbuchau.de

Gottesdienste
Sonn- und Feiertags laden wir um 10:00 Uhr zum Gottesdienst ein, aufgrund der Corona-Krise allerdings mit Mindestabstand von 2 m, einer Höchstzahl von 23 Plätzen und der Maskenpflicht. Die Mitfeiernden werden namentlich erfasst.

Kindergottesdienst
Der Kindergottesdienst findet zurzeit nicht statt.

So, 17.01.2021 – 2.S.n.Epiphanias
10:00 Uhr Gottesdienst im Rahmen der Predigtreihe über die Jahreslosung (Pfr. M. Lutz); Predigt über Lk 15,11-32 („Der barmherzige Vater“)

So, 24.01.2021 – 3.S.n.Epiphanias
10:00 Uhr Gottesdienst im Rahmen der Predigtreihe über die Jahreslosung (Pfr. Jörg Weag, Aulendorf); Predigt über Lk 10,25-37 („Barmherzigkeit leben“)

So, 31.01.2021 – Letzter S.n.Epiphanias
10:00 Uhr Gottesdienst im Rahmen der Predigtreihe über die Jahreslosung (Pfrin. Barbara Koch, Altshausen); Predigt über „Das denkende Herz“

So, 07.02.2021 – 3.S.n.Epiphanias
10:00 Uhr Gottesdienst im Rahmen der Predigtreihe über die Jahreslosung (Pfr. Georg Maile, Bad Schussenried); Predigt über „Auf der Straße der Barmherzigkeit – Mutter Teresa“

Veranstaltungen

Kirche in Zeiten von Corona
Unsere Kirche bleibt zum Gebet unter der Woche geöffnet.
Auf unserer Webseite http://www.evkirche-badbuchau.de finden Sie weitere Hinweise.
Auf der Webseite des Evangelischen Bildungswerks Oberschwaben (https://www.ebo-rv.de) finden Sie aktuelle Themen und auch Online-Veranstaltungen (Webinare).

Konfirmandenunterricht
Der Konfirmandenunterricht findet nach der Beendigung des Lockdowns wieder regelmäßig, außer in den Schulferien, mittwochs um 14:00 Uhr statt.

Jungschar
Die Jungschar für 8–12-Jährige mit Jugendreferentin Miriam Rampp findet zurzeit nicht statt (vorerst bis Ende Januar).

Öffentliche Bücherei (im Evang. Gemeindehaus, Karlstraße 24):
Sobald der Lockdown beendet ist, hat die Bücherei wieder montags bis freitags von 9:30–16:30 Uhr geöffnet.

Foto: Maurice Rossel

Unser Ziel:
Kein Kind soll auf der Straße enden!

Informationen unter
www.strassenkinder.de

DON BOSCO
Straßenkinder

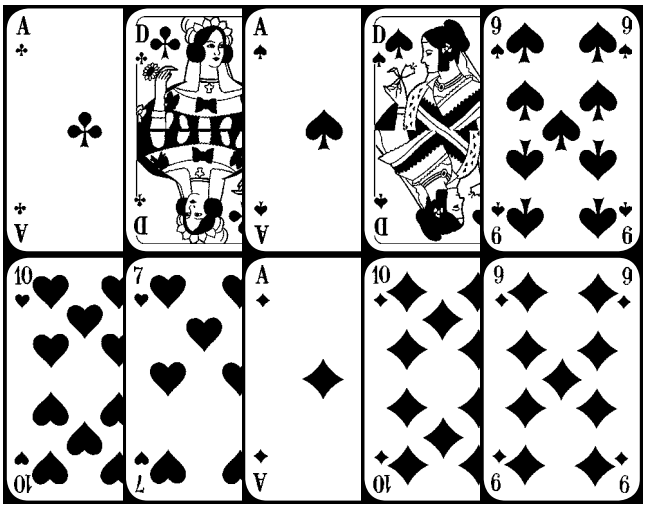
Konto DE78 3705 0198 1994 1994 10

euronatur

Schenken Sie sich Unendlichkeit.
Mit einer Testamentsspende an EuroNatur helfen Sie, das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren.

Interessiert?
Wir informieren Sie gerne.
Bitte wenden Sie sich an:

Sabine Günther
Telefon +49 (0)7732/9272-0
testamentsspende@euronatur.org



Skataufgabe Nr. SK 0121

Kartenabbild: Kreuz-Ass, -Dame; Pik-Ass, -Dame, -9; Herz-10, -7; Karo-Ass, -10, -9

Lohnenswertes mehrmaliges Umdrücken

Bei einem Preisskat hat ein Teilnehmer – in Vorhand sitzend – nichts mehr zu verlieren, sondern allenfalls nur noch alles zu gewinnen. Das erklärt, warum er mit obigem Blatt die von Mittelhand gebotenen 24 hält und damit auch Alleinspieler wird. Zu allem Überdruss beschert ihm der Skat lediglich Pik-7 und Karo-7. Eine höchst bedenkliche „Kiste“. Nach mehrmaligem Umdrücken legt Vorhand letztendlich ... in den Skat zurück, spielt ... und holt zum Schluss gewinnbringend das Maximum an Pluspunkten aus ihrem Blatt heraus. Kurios obendrein, dass Vorhand sogar noch ein anderes Spiel und bei einer anderen Drückvariante selbst Null ouvert gewonnen hätte.

Frage: Was drückt Vorhand bei welcher Kartenverteilung zu welchem Spiel, und wie verlaufen dabei die ersten drei Stiche?

© DEIKE PRESS 751R66S1

Lösung: Vorhand (V): siehe Kartenabbild
Mittelhand (M): Pik-Bube, Karo-Bube; Kreuz-10, -8, -7; Pik-König; Herz-Ass, -König, -8; Karo-König
Hinterhand (H): Kreuz-Bube, Herz-Bube; Kreuz-König, -9; Pik-10, -8; Herz-Dame, -9; Karo-Dame, -8
Skat: bekannt
Vorhand drückt Herz-10 und Karo-Ass zum Grand ohne vieren. Auch Herz ohne fünfen hätte sie mit folgenden drei Anfangsstichen gewonnen:

1.	**V Pik-Ass**	M Pik-König H Pik-8	(+15)
2.	**V Karo-10**	M Karo-König H Karo-8	(+14)
3.	**V Kreuz-Ass**	M Kreuz-8 H Kreuz-9	(+11)
Skat			(+21)
			(+61)

Drückt der Alleinspieler Kreuz-Ass und Kreuz-Dame, gewinnt er sogar Null ouvert.

DIE WÖLFE SIND DA

„HUUUUUUUAUUH HUUUH AUUUH UUU!"

© Clipdealer/DEIKE

© Wogersien/DEIKE 746U26U1

Der Wolf schleicht sich hinein in unser Leben. Es gibt Jubel darum und Geheule. Eröffnen wir unseren Artikel daher mit seiner Stimme und der Darstellung einer Wolfsbegegnung. Mit müden Schritten schleppt sich Till um zwei Uhr nachts über den menschenleeren Marktplatz einer Kleinstadt. Till ist Bäckergeselle, müssen Sie wissen, und kein Kind von Traurigkeit. Er hat an diesem Abend ein veganes Mahl genossen: diverse Hopfensmoothies und zum Nachspülen einen Himbeergeist. Vielleicht waren es auch zwei. In dieser Nacht jedenfalls rasseln einige Geister durch seinen Schädel. Nur beinahe rennt er gegen den Stadtbrunnen, kriegt gerade noch die Kurve. Mit einem Mal hat er Angst, obwohl er nicht weiß, weshalb. Er beschleunigt seine Schritte. Abrupt bleibt er stehen. Vor ihm, was ist das? Es sieht aus wie ein Husky. Till wischt sich über die Augen und schluckt. »Alter Lachs!«, sagt er zu sich, »ich muss mich zusammenreißen. Das ist ein … Wolf!« Schlagartig ist er hellwach. Das Tier steht zehn Meter entfernt. Es verharrt und blickt ihn an. Ohne nachzudenken, zieht Till sein Smartphone aus der Hosentasche und knipst drauflos. Das leise Klicken hallt über den ganzen Marktplatz. Gelbe Augen starren ihm direkt ins Gesicht. Till hält den Atem an, traut sich nicht, auf die Videofunktion zu tippen, aus Furcht, die Stille erneut zu durchbrechen. Er meint, ein leises Hecheln zu vernehmen. Panik überfällt ihn. Ein Zittern durchläuft seinen Körper. Der Wolf riecht ihn, seine Bewegungen signalisieren Gefahr. »Er kommt. Ich muss mich groß machen!«, denkt Till an die Verhaltenstipps, die er irgendwo für Tierbegegnungen gelesen hatte. Er reißt den Reißverschluss seines Blousons auf und hält den Stoff breit auseinander. So geht er langsam auf den Wolf zu. »Hey!«, ruft er laut, ist jetzt nur noch fünf Meter von dem Tier entfernt. Der Wolf dreht seinen Kopf nach links und sieht sich um. Dann läuft er so rasch fort, dass Till meint, einer Halluzination zum Opfer gefallen zu sein. So oder ähnlich, verehrte Leserin, verehrter Leser, könnte Ihre Begegnung mit einem Wolf ablaufen – ohne Ihnen unterstellen zu wollen, dass Sie nachts himbeergeisttrunken gegen Zierbrunnen laufen. Einst wie heute polarisiert der Wolf die Menschen. Er nähert sich den Innenstädten, ist zurückgekehrt in die Zivilisation, wo Jäger ihn längst für ausgerottet hielten. Jahrhundertelang gab es bei uns keine Wölfe mehr, weil sie vom Menschen gejagt wurden. Doch in Kriegszeiten, als die Bevölkerung genug damit zu tun hatte, sich selbst umzubringen, verbreiteten sich die Wölfe ungehindert. In Nachkriegszeiten setzten die Vernichtungsfeldzüge gegen die Wölfe erneut ein. Dieses Muster lässt sich vom Dreißigjährigen Krieg bis zu den Weltkriegen analysieren. Heute beweist sich der Staat nicht mehr darin, den Wolf zu vernichten, sondern ist vielmehr damit beschäftigt, die rivalisierenden Interessengruppen für und gegen das Raubtier zu einer Einigung zu bewegen. Das nutzt dem schlauen Wolf, der sich rasant vermehrt: Jedes Jahr wächst die Population in Deutschland und im Alpenraum exponentiell durchschnittlich bis zu etwa 30 Prozent. Auf rasante Weise erobert er angestammte Lebensräume.

Der Wolf heult also mitten unter uns. Wenn Sie nun sagen, das weiß ich seit Langem, und dabei an Ihren Kollegen denken, der Ihnen mit seinem unstillbaren Ehrgeiz den begehrten Job entrissen hat, liegen Sie knapp daneben. Hier ist die Rede von canis lupus lupus. Erschrecken Sie nicht: Der Wissenschaft halber erklären wir die Unterschiede zwischen reinrassigen Wölfen und Hybriden, Wolfs-Hund-Mischlingen, damit Sie wissen, mit wem Sie es zu tun hatten, wenn Sie rot erregt nach einem wilden Waldspaziergang Ihrem Nachbarn das Märchen vom bösen Wolf erzählen: Der Europäische Grauwolf hat kurze, abgerundete Ohren, die seitlich am Kopf sitzen. Ihm fehlt der sogenannte Aalstrich, ein dunkler, senkrecht über die Stirn verlaufender Fellstreifen, wie ihn Hunde aufweisen. Wölfe halten Hals und Kopf tief auf Schulterhöhe in einer Linie mit der Rückenwirbelsäule. Jedes Hochrecken des Kopfes etwa beim Heulen ist ein Überstrecken. Der Bauch eines wilden Hundes hängt tief herunter, während beim Wolf Bauch- und Rückenlinie eine Parallele bilden. Der Körperumriss eines Wolfes gleicht nicht einem Quadrat, sondern einem liegenden Rechteck. Seine Rute ist um ein Drittel kürzer als die eines Hundes, gerade gewachsen und wird schräg nach unten getragen. Sein Gang ist leichter und federnder als der eines Hundes. Die Vermischung von Wölfen mit Hunden ist ein Problem. Ein Hybrid hat Menschen gegenüber oft weniger Scheu und neigt eher zu aggressivem Verhalten. Ob ein Hybrid den gleichen Schutzstatus hat wie ein reinrassiger Wolf, ist Teil der Diskussion in ganz Europa.

Man kann ohne Zögern behaupten: Der Wolf verändert unser Leben. Die stürmische Wiederausbreitung des Rückkehrers ist für Naturschützer ein Grund zum Feiern. Sie begrüßen den Wolf als Heilsbringer einer angeblich unberührten Wildnis und ignorieren dabei gern, dass es das reichlich gedeckte Büfett der Landwirte oder unsere im Wald zurückgelassenen Lebensmittel sind, welche den Wolf anlocken und verhaltensauffällig werden lassen. Mikroelektronisch verstrahlte Urbans lieben den Wolf, lässt sich doch bei einem Glas Roten über das Thema genauso leicht diskutieren wie über Digital Detox.

Die Wolfsjagd ist in vielen Ländern illegal. Umkommen tun Wölfe oft auf eine profane Weise: Man findet sie totgefahren am Rande der Autobahnen. Das EU-Recht schreibt einen strengen Artenschutz vor. Je nach Landesrecht werden die Voraussetzungen für die Aufnahme des Wolfes ins offizielle Jagdrecht oder in Einzelfällen für eine sogenannte Entnahme, einen legalen Abschuss, geprüft. Das verhaltensauffällige Leittier eines Rudels zu töten, kann sinnvoll sein, wenn die Gefahr besteht, dass das Reißen von Rindern und das Überwinden von Elektrozäunen an andere Rudelmitglieder weitergegeben werden. Wie also reagieren? Am besten machen wir es wie Till: Nähern wir uns dem Wolf mit respektvoll geöffneten Armen und einem dreifach gedoppelten „Hey!"